



Bei den Schülerinnen ging die TTG 207 für den Hamburger TTV ins Rennen. Mit fünf Teams aus fünf verschiedenen Bundesländern war das Teilnehmerfeld mal fast vollständig besetzt. Lediglich der Gastgeber aus Bremen hatte keine Mannschaft an den Start schicken können.

Die TTG 207 wollte nach den dritten und vierten Plätzen aus den Vorjahren nun endlich mal weiter vorne landen und trat mit Hamburgs TOP 4 der Schülerinnen an. Am Samstag ließen die Ahrensburger Mädchen gegen den Berliner Vertreter TTV Friedrichsfelde und den TTSV Anklam nichts anbrennen. Beide Spiele gingen mit 6:0 an die TTG 207. In der dritten Runde bescherte der Zeitplan den Mädels die Freirunde, so dass der Wettkampftag für die Spielerinnen schon am früheren Samstagnachmittag beendet war.

Gut erholt, ausgeschlafen und hoch motiviert fanden sich Stella Lin Wonschik, Antonia Nitz, Marleen Beecken und Melina Lu Wonschik am Sonntagmorgen als allererste zum Einspielen wieder in der Halle ein.

Die erste und wohl auch die größte Herausforderung des Turniers stand an; das Spiel gegen Schleswig-Holsteins Mannschaftsmeisterinnen vom SV Friedrichsgabe, die bereits am Vortag die Mitfavoritinnen vom Finower TTC mit 6:2 besiegt hatten.

Es entfaltete sich ein spannendes Spiel. Nach den Doppeln und der ersten Einzelrunde stand es 3:3. Leider bewiesen die Friedrichsgabener Mädchen um Spitzenspielerin und DTTB-Nachwuchskader-Spielerin Anna Schüler anschließend die besseren Nerven und konnten in den direkten Vergleichen alle Spiele für sich entscheiden. 3:6 hieß es am Ende für Friedrichsgabe, die damit bereits den Titel des Norddeutschen Mannschaftsmeisters in der Tasche hatten. Herzlichen Glückwunsch!

Für die TTG 207 hieß es nun, die Niederlage ganz schnell wegstecken und das neue Ziel, die Vizemeisterschaft, anvisieren. Letzter Gegner der Konkurrenz: der Finower TTC. Gegen die Mädels aus Brandenburg hatte die TTG noch eine Rechnung offen. Beim Anfang April in Koblenz ausgetragenen Deutschlandpokal hatten sich die drei Besten beider Teams bereits für ihre Landesverbände gegenübergestellt. Das vernichtende Ergebnis aus Sicht der Hamburger Vertretung sollte nun ausgeglichen werden. Und es ging auch gar nicht so schlecht los für die TTG 207. In beiden Doppeln sah es lange nach der so wichtigen 2:0-Führung aus. Leider brachten aber weder Stella und Antonia, noch Marleen und Melina ihre Spiele nach Hause, so dass es mit Beginn der Einzelrunden gleich erst mal darum ging, den 0:2-Rückstand zu egalisieren. Antonia machte ein tolles Spiel gegen Regionalspielerin Chiara Baltus, verlor aber erwartungsgemäß doch mit 1:3. Stella konnte ihr Spiel gegen Brandenburgs „2“ relativ sicher gewinnen. Melina war dann gegen Michelle Wutskowsky ziemlich chancenlos; besser machte es Marleen gegen die „4“. Zwischenstand 2:4. Leider konnte nun auch Stella gegen Chiara nichts ausrichten. Erfreulicherweise setzte sich aber Antonia gegen Sophia Rudolph in einem heiß umkämpften Match durch. Nun musste Marleen gegen Brandenburgs Nummer 3 unbedingt gewinnen, um die drohende Niederlage noch abzuwenden. Aber keine Chance; Marleen fand gegen das unorthodoxe Spiel ihrer Gegnerin kein wirksames Mittel und so ging auch die Partie gegen die Brandenburger Mädels, die als Titelverteidiger und amtierender Deutscher Schülerinnenmeister in den Wettkampf gegangen waren, mit 3:6 verloren.

Somit erreichten die TTG 207-Schülerinnen den dritten Platz. Mit ein wenig mehr Nervenstärke hätte es dieses Mal wirklich mit einem vorderen Rang klappen können, aber gut.... Die Mädels werden es auch im nächsten Jahr wieder versuchen; wenn auch altersbedingt in anderen Besetzungen.

Für die TTG 207

Katrin Görden